

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Mustr.** Sonntagsblatt
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S , monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 S ; auswärts 1 M 45 S . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15
Pfenning. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 110.

Dienstag, 19. September 1899.

35. Jahrgang

Mundschau.

Stuttgart, 16. Sept. Seit dem Tode der Prinzessin Friedrich steht das sogenannte Prinzessinnenpalais am Schillerplatz leer. Es verlautet nun, daß dasselbe für den Herzog Robert von Württemberg als Wohnung bestimmt ist. Man wird sich erinnern, daß von einer Verlobung desselben mit der Tochter der österreichischen Kronprinzessin schon die Rede war.

Stuttgart. Seit den Kaisertagen werden auch von den hiesigen Offizieren vielfach die im vorigen Spätjahr im deutschen Heer probeweise eingeführten neuen Mäntel getragen. Dieselben sind von grauer Farbe, weit, mit blauem Kragen, ohne Ärmel und reichen bis zur Kniekehle. Sie werden nach Art der Wettermäntel als Ueberwurf getragen. Das Bekleidungsstück erscheint bequem und praktisch. Ähnliche Mäntel sind in der italienischen und spanischen Armee schon seit längerer Zeit im Gebrauch.

Stuttgart, 11. Sept. Der Württ. Volksschulverein wird seine 58. Jahresvers. am Mittwoch 11. Okt. im Saal der Evang. Gesellschaft halten. Als Hauptgegenstand kommt zur Besprechung der Zusammenhang im Unterricht. (Referent: Mittelschul. Kiefner, Stuttgart.) — Die Obstbörse erweist sich, noch ehe der Großverkehr in Mostobst begonnen hat, als in hohem Grade rüchlich. Die Meldebogen und Formulare, durch die Angebot und Nachfrage zu regeln versucht wird, gehen zahlreich hin und her. Von der Größe des Verkehrs kann man sich einen Begriff machen, wenn man erfährt, daß eine hiesige Früchtengroßhandlung sich für Uebernahme von 1 000 000 Kilo Mostobst bereit erklärt hat.

— Wie amtlich festgestellt ist, sind im Jahre 1898 an Alters- und Invalidenrenten 62,3 Mill. M. gezahlt worden. Davon entfielen auf die Altersrenten 27,5 und auf die Invalidenrenten 34,8 Mill.; die Invalidenrenten-Zahlungen betragen demnach im Jahre 1898 etwa 56 Prozent gegenüber 50 Prozent im Vorjahre der Rentenzahlung überhaupt. Das Jahr 1898 ist somit das erste Jahr, in welchem die Kosten der Invaliden-Versicherung die der Altersversicherung überstiegen haben. An Beiträgen sind in Heirats- und in Todesfällen während des Jahres 1898 insgesamt 4,5 Millionen Mark erstattet worden. Davon entfielen 3,5 Mill. auf die Heirats- und eine Million auf die Todesfälle.

Neuenbürg, 15. Sept. In großes Leid versetzt wurde die Familie des Milchhändlers Erhardt von Engelsbrand, D. A. Neuenbürg. Derselbe fuhr gestern mit einem Fuhrwerk nach Pforzheim. Hierbei hatte er das Unglück, vom Wagen zu stürzen. Durch den Sturz erlitt er schwere Verletzungen, die seinen Tod herbeiführten.

Calw. Der Dienstknecht, welcher am 27. v. Mts. dem Gemeindepfleger Burkhardt in Würzbach 835 Mark gestohlen und demselben von Berlin und Frankfurt aus Postkarten zugesandt hat, mit der Bemerkung, daß das Geld „bereits alle sei“, hat sich am 12. d. Mts. der Landjägersmannschaft in Neuenbürg freiwillig gestellt und wurde bereits an das Kgl. Amtsgericht Tübingen abgeliefert. Der ungetreue Knecht ist schon öfters vorbestraft. Der Umstand, daß das Geld verbraucht ist und das narkotische Wetter haben wohl Sehnsucht nach einem angenehmen Winteraufenthalt in ihm wachgerufen.

Simmozheim, D. A. Calw, 12. Sept. In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag stieg ein in hiesigem Ort einquartierter Infanterist aus Westfalen, während seine Kameraden sich auf der Scheunentenne zu Ruhe legten, die Scheunenleiter hinauf, vermutlich um sich oben ein weiches Lager zu verschaffen. Die unten lagernden Mannschaften waren kaum eingeschlafen, als sie durch ein Gepolter, das Sie dem Herabfallen des Tornisters zuschrieben, vom Schlaf aufgeschreckt wurden. Nichts ahnend schliefen sie ruhig weiter. Aber welch ein Anblick am andern Morgen! Ihr Kamerad war herabgefallen und lag nun tot neben ihnen; er hatte das Genick gebrochen.

Magold, 15. Sept. Wie der „Gesellsch.“ vernimmt, hat die Intendantur des 13. K. württembergischen Armeekorps, die kürzlich die Kuranstalt Waldeck zu einem Erholungsheim für Soldaten erstanden, nun auch das dem Privatier Seeger in Stuttgart gehörende und nächst Waldeck gelegene und schön hergerichtete Landhaus Bienenhal zu einem Verwaltungsgebäude zum Preise von 8000 M. angekauft. Der Besitzwechsel erfolgt am 1. April nächsten Jahres.

Horb, 13. Sept. Ueber die Entdeckung einer neuen Kohlen säureader herrscht heute in der Gemeinde Bieringen berechtigte Freude. Der Firma Kohlen säureindustrie C. S. Rommehöller in Niedernau, ist es nach vorausgegangenen Bohrungen heute Mittag gelungen, auf

der Markung Bieringen, unweit des dortigen Bahnhofes, einen mächtigen „Sprudel“ der eine Höhe von 20—25 Meter erreichte, zu erschließen. Für die Gemeinde bedeutet die in Aussicht stehende Gründung eines Kohlen säurewerks auf ihrer Markung einen namhaften Gewinn in steuerlicher Hinsicht. (Schw. B.)

Rottenburg, 9. Septbr. Gestern Abend war auf den Straßen durch den Zuzug vieler fremder Personen, worunter sehr viele Handwerksburschen, welche über die Dauer der Hopfenernte hier Beschäftigung finden, ein sehr bewegtes Treiben. Die rührige Landjäger- und Polizeimannschaft mußte allem aufbieten, um Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten. Der 20 Jahre alte Moriz Farger, Bauer, wurde nach kurzem Wortwechsel, bei welchem er einige Handwerksburschen zur Ruhe aufforderte, von dem 17 Jahre alten Robert Blum von Lützenhardt D. A. Horb so in die rechte Brustseite gestochen, daß er, nach Hause gebracht, bald sein junges Leben aushauchte. Die Landjägersmannschaft, welche den Thäter sofort festnahm, mußte allem aufbieten, denselben vor der Lynchjustiz des Volkes zu schützen. Noch eine größere Anzahl Verhaftungen wegen Stecherei, groben Unfugs zc. wurde gestern Abend vorgenommen. Die städtischen Arrestlokale sind sämtlich gefüllt.

Vom Gäu, 11. Sept. Der Schaden, den das furchtbare Unwetter am Donnerstag nachmittag in den Oberämtern Horb, Rottenburg und Herrenberg anrichtete, ist viel beträchtlicher als im Anfang wahrgenommen werden konnte. Einzelne Markungsgebiete wurden durch einen orkanartigen Sturm, der mit Hagel vermischt war, schrecklich verwüstet. Namentlich haben die Hopfenanlagen Schaden genommen. Das unreife Obst wurde samt Zweigen und Ästen von den Bäumen gerissen. Gartenpflanzen wurden vernichtet; auch der Schaden an noch ausstehenden Feldgewächsen und Futterpflanzen ist erheblich.

Vietigheim, 12. Sept. In einer der hiesigen Wirtschaften erregte in den letzten Tagen ein Fremder, den seine Sprache als Ausländer verrät, Aufsehen durch seine genauen Erkundigungen über die militärischen Verhältnisse Deutschlands und seine genaue Bekanntschaft mit den Heereseinrichtungen Frankreichs. Derselbe suchte vor allem zu erfahren, wo der Kaiser beim Manöver zu treffen sei. Die

Anwesenden hielten ihn wegen seiner ganzen Haltung und seiner äußeren Erscheinung für einen französischen Offizier in Zivil. Er begab sich am gleichen Abend in die Gegend von Mühlacker.

— Aus Anlaß der bevorstehenden Weinlese werden die Interessenten auf nachstehende Verfügungen der K. Generaldirektion der Staatseisenbahnen aufmerksam gemacht: 1) Die Begleitung von Weinsendungen in Wagenladungen durch die Versender, bezw. durch deren Leute ist allgemein zulässig. Diese Begleitung ist auch zugelassen, wenn für verschiedene zusammengeladene Einzelsendungen ein gemeinschaftlicher Begleiter gestellt werden will. Der Begleiter hat zutreffendenfalls eine Fahrkarte III. Klasse zu lösen und Aufstellung im Innern des Wagens, also nicht auf der Plattform, zu nehmen. 2) Die Güterstellen sind angewiesen, zur Vermeidung von Verwechslungen und Verschleppungen nur solche leere und gefüllte Weinfässer zur Beförderung anzunehmen, welche an einer der beiden Bodenseiten mit weißer Lackfarbe genau bezeichnet sind. Es empfiehlt sich jedoch, die zum Versand kommenden Gebinde womöglich an beiden Bodenseiten und mit dem vollständigen Namen zu bezeichnen. 3) Im Interesse einer regelmäßigen und raschen Abfertigung wird den Versendern von neuem Wein dringend empfohlen, jeder Auflieferung, wenn thunlich, stets den Frachtbrief beizugeben oder die Güterstellen bei der Anfuhr mit einer Notiz zu versehen, aus welcher zu entnehmen ist, nach welcher Station die Sendung bestimmt ist und ob solche als Einzel- oder als Wagenladungsgut Beförderung finden soll.

Ulm, 15. Sept. Die Donau ist in den letzten Tagen fortwährend gestiegen und steht zur Zeit 1,80 Meter über dem Normalpegelstand. Die Iller mißt 2,30 Meter über Normal und führt sehr viel Holzwerk mit sich.

Donauessingen, 10. Sept. Die mit einem Kostenaufwande von 120 000 Mark erbaute städtische Turn- und Festhalle, ein prächtiger Bau von etwa 50 Metern Länge, mit mehr als 1000 Sitzplätzen, wurde heute der Öffentlichkeit übergeben. Alle Räumlichkeiten haben Dampfheizung und elektrisches Licht von dem 5.—600 Meter entfernten kaiserlichen Elektrizitätswerk. Die ganze Halle läßt sich durch zwei Zwischenwände in drei getrennte Räume zerlegen und eignet sich sowohl zu Theateraufführungen, als Sängerkorpsen und Festlichkeiten jeder Art.

Pforzheim, 14. Sept. Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, besteht die Absicht, den Hagenschießplatz in einem Artillerie-Schießplatz für das 14. (badische) Armeekorps umzuwandeln. Der Plan, auf diese Weise einen Ersatz für den wegen seiner flachen Lage nicht recht geeigneten derzeitigen Schießplatz in Hagenau zu schaffen, war schon vor einiger Zeit aufgetaucht und soll nunmehr, da das Kriegsministerium keinen andern passenden Platz finden konnte, auf dem die Anlage ohne Ankauf und Niederlegung von Dörfern möglich gewesen wäre, tatsächlich zur Ausführung kommen. Wenn auch damit ein alter Wunsch mancher Pforzheimer Geschäftsleute, Garnison zu bekommen, in größte Wahrscheinlichkeit gerückt wird, so wird doch das Bedauern über den Verlust dieses prächtigen Waldes,

der natürlich zum größten Teil abgeholzt würde, ein allgemeines sein. (Pf. St. Tgbl.)

München, 16. Sept. Der Prinzregent schenkte für die durch das Hochwasser in Bayern Beschädigten 50 000 Mk.

Rosenheim, 14. Sept. Der ganze Rosenheimer Bahnhof und die benachbarten Straßen stehen noch vollständig unter Wasser. Alle Rosenheimer Bahnlinsen sind unterbrochen. In Prien sind weitere Häuser eingestürzt und verschiedene noch gefährdet.

Berlin, 14. Sept. Die „Hamburger Nachr.“ schreiben zu ihrer Mutmaßung, daß Dreyfus militärische Geheimnisse an Rußland verraten habe: „Wir haben die Nachricht aus einer Quelle, die jeden Zweifel ausschließt und außerdem ist sie uns mehrfach von anderer unterrichteter Seite als zutreffend bestätigt worden. Aus dem neuen Urteil gegen Dreyfus ist auch nichts zu entnehmen, was dagegen spräche, denn dieses Urteil ist gerade darauf berechnet, die russische Seite der Dreyfusaffäre zu verhüllen.“

Wien, 15. Sept. Der Innfluß ist bei Schärding im Steigen begriffen. Die Häuser sind teils Dachhöhe, teils Stodhöhe, der Friedhof 1 1/2 Meter unter Wasser. Mehrere Menschen sind im Innfluße ertrunken. In Wensee und Steyr wurden die Häuser geräumt und eine Verproviantierung durch Pioniere vorgenommen. Die Enns und die Traun sind gefallen, die Donau steigt. In Neukirchen wurden durch einen Hauseinsturz ein Mann und ein Kind verschüttet.

Wien, 15. Sept. Die Hochwassergefahr im Salzlammertgut und in Linz ist vorüber. Der angerichtete Schaden ist bedeutend. Bahnen und Straßen sind arg beschädigt, weshalb eine längere Verkehrsstörung eintreten wird. In Ischl sind sämtliche Brücken mit Ausnahme der eisernen Traunbrücke weggerissen. Die Uferbauten sind eingestürzt. Der Wasserstand überstieg den von 1897 um 24 cm.

Wolgast, 12. Sept. Der letzte Veteran aus den Befreiungskriegen von 1813 August Schmidt ist im Alter von 104 Jahren gestorben.

Aus Graz wird berichtet: Die Berge Steiermarks sind bis auf 1000 m herab mit Neuschnee bedeckt.

New York, 12. Sept. Cornelius Vanderbilt, das Haupt der Familie Vanderbilt, ist heute früh gestorben. Vanderbilt war am 27. November 1843 auf Staaten Island geboren. Er war schon seit einiger Zeit leidend und die Leitung der Geschäfte lag deshalb hauptsächlich in den Händen seines Bruders William. Begründer des riesigen Vermögens der Vanderbilt's war der Großvater des jetzt Verstorbenen, der wie dieser den Vornamen Cornelius führte. Derselbe starb am 4. Januar 1877 in New-York und sein auf 100 Mill. Dollar veranschlagtes Vermögen erhielt zum größten Teil sein ältester Sohn William und als dieser mit Hinterlassung von 8 Kindern am 10. Dez. 1885 starb, wurde das Vermögen des Vanderbilt auf 200 Mill. D. geschätzt. Im Jahre 1879 berechnete ein Newyorker Blatt die jährliche Einnahme der Familie auf 13 864 000 Dollars.

— Der verstorbene Vanderbilt scheint in dem Besitz seines ungeheuren Vermögens nicht viel Befriedigung gefunden zu haben. Er soll einst auf eine diesbezügliche Frage geantwortet haben: „Ein Reich-

tum wie meiner, ist eine zu schwere Bürde für einen einzigen Mann. Sein Gewicht drückt mich nieder und tötet mich. Ich habe kein Vergnügen von diesem Reichtum und kann keinen Gebrauch von ihm machen. In welcher Beziehung bin ich in Wirklichkeit besser gestellt, als mein Nachbar, der nur eine halbe Million Dollars besitzt? Er genießt eher als ich alles Glück des Lebens; sein Haus ist so luxuriös ausgestattet wie meines; er ist gesünder als ich, weil er weniger den Qualen der Unruhe unterworfen ist. Er wird wahrscheinlich länger leben als ich und vor Allem — er darf seinen Freunden trauen.“

Lokales.

Wildbad, 18. Sept. Die photographische Ausstellung in Stuttgart ist über alles Erwartet großartig ausgefallen und die Konkurrenz für kleinere Geschäfte fast unmöglich geworden, denn die größten und renommiertesten Firmen haben fast in allen Abteilungen ausgestellt. Um so erfreulicher ist es, daß Herr Hofphotograph K. Blumenthal von hier durch seine künstlerisch vollendeten, wundervollen Stimmungsbilder aus der Umgebung Wildbads das allgemeine Interesse auf sich zog. Der Vorsitzende des Comité's, der die Ehre hatte, Ihre Kgl. Hoheit die Frau Großfürstin Vera durch die Ausstellung zu führen, zeigte Ihrer Kgl. Hoheit die betr. Bilder mit den Worten: „Das Schönste was wir hier haben!“ Die Kraft und Tiefe der Bilder und die feinsinnige Auffassung derselben wurde allgemein bewundert. Herr Oberhofjägermeister von Schilling kaufte die Baumgruppe beim bad. Jagdhaus, woselbst der Kaiser dieses Frühjahr einen Auerhahn erlegte, an. Das Preisgericht sprach Herrn Blumenthal, der sich zum erstenmal an einer Ausstellung beteiligte, die broncene Medaille zu. Wir gratulieren herzlich zu diesem schönen Erfolg.

— Die „Wildbader Trockenplattenfabrik“ des Herrn Hof-Photograph Schmidt wurde auf der Ausstellung des Südd. Photographen-Vereins in Stuttgart mit der silbernen Medaille ausgezeichnet.

— Am Samstag trafen 20 Offiziere und 106 Mann Artillerie mit 81 Pferden zur Einquartierung hier ein. Die mitgeführten 6 Geschütze, welche in der unteren Stadt aufgestellt waren, zogen gestern viele Neugierige an. Heute Vormittag zog das Militär wieder von hier ab, um sich in seine Garnison Hagenau zu begeben. Alle waren von der guten Aufnahme, welche sie hier gefunden, hochbefriedigt. Gestern Nachmittag erhielten die Mannschaften ein Bad im großen Badgebäude.

Vermischtes.

(Kinder m. u. d.) Großmutter (zu ihrer Enkelin, die nicht folgen will): „Ella weißt Du nicht, wie das vierte Gebot Gottes heißt?“ — Ella: Jawohl, aber von der Großmutter steht nichts darin.“

— Ein Gasthaus unter städtischer Leitung besteht in Grenoble in Frankreich. Die Bürgerchaft wählte einen Rat von Fünfzehn, der 100 Bürger zur Beaufsichtigung des Gasthauses ernannt. In dem um einen großen Hof gelagerten Gebäude finden in dessen untern Räumen

400 Personen zum Essen Platz. Wer es vorzieht, in dem mit Bäumen, Springbrunnen und Bildsäulen geschmückten Hofe seine Mahlzeit zu verzehren, kann es da thun. Viele nehmen sich das Essen nach Hause mit. Die Preise sind niedrig, z. B. kostet ein Liter Suppe oder Gemüse 8 Pfennig, 1/4 Pfund Fleisch oder Fisch 15 Pfg., 1/4 Liter Wein oder Dessert ebenfalls nur 8 Pfennig. Das Restaurant versorgt alle Schulkinder der Stadt mit Mittagessen. Außerdem essen täglich im Durchschnitt 1290 Erwachsene dort oder holen sich das Essen nach Hause. Aus den Jahresüberschüssen werden in teureren Zeiten die höhern Kosten bestritten, da-

mit die festgesetzten billigen Preise niemals erhöht zu werden brauchen.

— Was die Amerikaner jeden Sommer nach Europa bringen, läßt die Statistik eines amerikanischen Blattes ahnen, der zufolge allein in den Monaten Mai und Juni dieses Jahrs an Kajütenpassagieren von Newyork auf 114 transatlantischen Personendampfern 39 719 Fahrgäste nach europäischen Häfen expedirt wurden: Wenn man nun annimmt, daß jeder dieser Reisenden durchschnittlich 250 Dollar in Europa ausgibt, so bringt diese vorübergehende amerikanische Auswanderung nach der alten Welt das nette Sümmdchen von 9 929 750 Dollars oder

mehr als 40 000 000 Mark. Da auch die folgenden Sommermonate in der Regel entsprechenden Nachschub aufzuweisen haben, so kann man wohl annehmen, daß die Amerikaner in einer Saison gegen 100 000 000 Mark herüberbringen, die sich freilich auf viele europäische Länder verteilen, obgleich deutsche Dampfer mehr als 37 Prozent der Gesamtzahl befördern.

Stuttgart, 12. Sept. Zufuhr auf dem Leonhardsplatz: 200 Ztr Kartoffeln, Preis per Ztr. 3 M. — s bis 3 M 50 s — Zufuhr auf dem Marktplatz: 2200 Stück Filderkraut, Preis per 100 Stück 20 — 22 M.

Bezirkskrankenkasse Heuenbürg.

Bekanntmachung des Rechnungs-Ergebnisses von 1898.

Einnahmen:

1) Kassenbestand am 1. Januar 1898	2353 M 31 s
2) Zinsen von Kapitalien	1001 " 89 "
3) Eintrittsgelder	— " — "
4) Beiträge	25708 " 99 "
5) Ersahleistungen für gewährte Krankenunterstützung	10128 " 68 "
6) Ersahleistungen von Berufsgenossenschaften, Unternehmern, Versicherungs-Anstalten für gewährte Krankenfürsorge	24 " — "
7) Aus verkauften Wertpapieren und zurückgezogenen Kapitalien, Sparkassen- oder Bankeinlagen, Entnahmen aus dem Reservefonds	2342 " 60 "
8) Aufgenommene Darlehen und Vorschüsse	— " — "
9) Sonstige Einnahmen	1097 " 80 "
	42657 M 27 s

Ausgaben:

1) Für ärztliche Behandlung	5084 " 40 "
2) Für Arznei und sonstige Heilmittel	4864 " 34 "
3) Krankengelder	15081 " 51 "
4) Unterstützung an Wöchnerinnen	162 " — "
5) Sterbegelder	750 " — "
6) Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten	2440 " 45 "
7) Fürsorge für Reconvaleszenten nach Beendigung der Krankenunterstützung	— " — "
8) Ersahleistungen für gewährte Krankenunterstützung	96 " — "
9) Zurückbezahlte Beiträge und Eintrittsgelder	— " — "
10) Für Kapital-Anlagen	8912 " — "
11) Zurückbezahlte Darlehen	— " — "
12) Verwaltungskosten	3700 " 70 "
13) Sonstige Ausgaben	397 " 18 "
	41488 M 58 s
sonit Kassenbestand pro 31. Dezember 1898	1168 " 69 "

Zur Beurkundung:

Der Vorstand
Voritzender **Aug. Meyer.**

Bauarbeiten auf Bahnhof Wildbad.



Die Bauarbeiten für den Abbruch der alten und Aufstellung einer neuen Gleiswaage mit Waaghäuschen, sowie teilweisen Abbruch und teilweise Veränderung der Holzrampe sind in Afford zu vergeben. Die mechanischen Teile der Waage sind hierbei nicht inbegriffen.

Tüchtige Liebhaber zur Uebernahme der Arbeiten sind hiermit eingeladen, Pläne, Voranschlag und Bedingnißheft bei der unterzeichneten Stelle in den Bureaustunden einzusehen und ihre Angebote, in Prozenten der Voranschlagpreise ausgedrückt, von den dem Bauamt unbekanntem Bewerbern unter Beischluß von Vermögens und amtlichen Fähigkeitszeugnissen aus neuerer Zeit, schriftlich, verschlossen und entsprechend überschrieben bis

Spätestens Freitag den 22. September 1899,

Vormittags 9 1/2 Uhr

dahier einzureichen. Nachgebote und nachträgliche Beibringung von Zeugnissen sind ausgeschlossen.

Pforzheim, den 16. September 1899.

**K. Eisenbahn-Betriebsbauramt:
Schmidt.**

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 23. September 1899
vormittags um 10 Uhr
auf dem Rathaus in Wildbad
aus Stadtwald VI Regeltal Abt. D. F.
Schöngarn.

12 Nm. buchene Prügel II Cl.
142 Nm. tannene Prügel II Cl.
62 Nm. tannene Reisprügel

aus Stadtwald VI Regeltal Abt. 1, 2,
3, 4, 5, 6, 7, 8.

3 Nm. buchene Prügel II Cl.
3 Nm. tannene Prügel I Cl.
229 Nm. tannene Prügel II Cl.
108 Nm. tannene Reisprügel.

Den 13. September 1899.

Stadtschultheißenamt:
A. B. Böhner.

Revier Wildbad.

Brücken-Sperre.

Die **Gyachbrücke** bei der Schöttlesmühle kann bis auf Weiteres nicht befahren werden.

Mädchen gesucht.

Ein Mädchen das bürgerlich kochen kann und willig die Hausarbeit verrichtet, findet per 1. Oktober in Karlsruhe Stellung. Anmeldungen im Hotel de Russie, Zimmer Nr. 34.

Zwei guterhaltene

Sopha

hat zu verkaufen

G. Ladner,
Tapezier.

2 Serviermädchen

1 Köchin

1 Küchenmädchen

1 Hausdiener (älterer)

zu sofortigem Eintritt bei hohem Lohn gesucht. Zu erfragen bei Frau Fuhrmann Fischer bei der Linde.

Große Auswahl in

Corsetten

bei

G. Nieringer.

Stadt Wildbad.

Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 19. September 1899
vormittags um 9 Uhr, auf dem Rathaus in Wildbad
aus Stadtwald VI. Kegetthal, Abt. 6. f. Schöngarn.

Normal und Anschlag:

23 St. forchenes Stammholz II.—V. Kl. mit 32,30 Festm.

Normal:

252 St. tannenes Stammholz I.—V. Kl. mit 208,02 Fm.

Anschlag:

388 St. tannenes Stammholz I.—V. Kl. mit 454,84 Fm.

Normal:

26 St. tannenes Sägholz I.—III. Kl. mit 14,85 Fm.

Anschlag:

44 St. tannenes Sägholz I.—III. Kl. mit 55,79 Fm.

22 St. tannenes Langholz V. Kl. mit 3,60 Fm.

Aus Stadtwald VI. Kegetthal, Abt. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8.

Normal:

298 St. tannenes Stammholz I.—V. Kl. mit 266,15 Fm.

Anschlag:

401 St. tannenes und forchenes Stammholz I.—V. Kl. mit 504,63 Fm.

Normal:

36 St. tannenes Sägholz I.—III. Kl. mit 30,28 Fm.

Anschlag:

63 St. tannenes Sägholz I.—III. Kl. mit 70,81 Fm.

Den 12. September 1899.

Stadtschultheißenamt
A. B. Vögner.

Grosser billiger Verkauf

in

fertigen Herren-Anzügen von Mk. 18.— an
Burschen-Anzügen von . . . " 7.50 "
Knaben-Anzügen von . . . " 3.50 "

Singelne Hosen ausnahmsweise billig. Gebe sämtl.
Anzüge auf 3 Monate Ziel. Anfertigung nach Mass
innerhalb 3 Tagen. Zu jedem Anzug werden Flicklappen
beigegeben.

G. Riezinger.

Cigarren, Rauch-, Schnupf- und Kau- **Tabak** empfiehlt D. Treiber, König-Karlstraße

Abonnements für das IV. Quartal zum Preise von 5 Mk. 25 Pfg.
werden von allen Postanstalten Deutschlands entgegengenommen auf das

Berliner Tageblatt

und Handelszeitung
nebst seinen 5 werkvollen besonderen Beiblättern

„Der Zeitgeist“
feuilletonist. Montagsbeiblatt

„Deutsche Lesehalle“
illustrierte Sonntagsbeilage.

„Ulk“
farbig illustriertes
Witzblatt

Technische Rundschau
illustrierte Fachzeitschrift

„Haus, Hof, Garten“
Wochenbeilage

Diese am meisten gelesene und verbreitete liberale deutsche Zeitung
großen Stils, täglich zweimal in einer Morgen- und Abendausgabe, auch Montags
erscheinend, zeichnet sich durch Reichhaltigkeit und sorgfältige Sichtung des gebotenen In-
halts aus und steht in Bezug auf rasche, zuverlässige Berichterstattung ihrer an allen
größeren Plätzen des In- und Auslandes angestellten Spezial-Korrespondenten
an erster Stelle.

Im Roman-Fuilleton erscheint ein neuer Roman: „Höhenluft“ von Marie
Stahl. Die Verfasserin entwickelt in dieser Arbeit voll Eigenart ihr scharfes Talent in
der Behandlung von Konflikten, zeigt eine bedeutende Meisterhaftigkeit in der Plastik der
Sprache und reißt den Leser durch scharfe Charakterzeichnung der handelnden Personen.
Vorher kommt eine anregend geschriebene oberbairische Erzählung: „Die Landstreicherin“
des beliebtesten Schriftstellers Anton Freiherrn von Persall zum Abdruck.

Ausführliche Parlamentsberichte bringt das „Berliner Tageblatt“
in einer besonderen Ausgabe, die, noch mit den Nachtzügen versandt, am Morgen des
nächsten Tages den Abonnenten zugeht. — Probenummern gratis und franco von der
Expedition Berlin SW. 19. — Annoncen stets von größter Wirkung.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad.

Mädchen gesucht

Ende Oktober, welches im Kochen und
häuslichen Arbeiten etwas bewandert.
Hoher Lohn.

Wildbad, Olgastraße 16.

Ein gewandter intelligenter

Sausknecht

per sofort gesucht.

Sanatorium Schömburg b. Höfen.

Köchin gesucht.

Eine tüchtige Köchin wird bei gutem
Lohn per 15. Oktober oder 1. November
zur Aushilfe gesucht.

Sanatorium Schömburg b. Höfen.

Ich bin befreit

von den lästigen Sommersprossen
durch den täglichen Gebrauch von

Bergmann's Lillienmilchseife

Vorrätig: Stück 50 Pfg. bei

Friedrich Schmetzle.

Weißweine

1896er à 35 M. 1895er à 40, 45
50, 60 M.

Rotweine

1897er à 40, 45 M. 1895er à 50,
60 M., die 100 Liter ab hier.

Fr. Bremfleck,

Weingut, Schloß Rupperwolf,
Edesheim, Pfalz.

Die besten Legehühner

der Welt

sind meine Italiener Zuchtühner, Riesengänse 25 Pfd. Rieseneenten 2c. Preisliste
umsonst & franco.

Herm. Lissberger, Landwirt
Hainstadt (Baden.)

Neuheiten

in Buckskin-, Cheviots-
Kammgarn-Stoffen

empfehlen billigst.

Ältere Stoffe habe im

Ausverkauf.

G. Riezinger.

Monats-
blätter

Preis 5 M. jährlich.
Vornehmes, inhaltreiches
und billiges Familienblatt
für jedes deutsche Haus.
Tendenz:
Pflege des Idealen.

für Herausgeg. v. Ab. W. B. R. n. e.

deutsche
Litteratur

Bestellungen
bei jeder Buchhandlung
oder Postanstalt und
beim Verleger
Herm. Venger, Leipzig,
Königsstr. 27.

Täglich frisch gelegte

Eier

empfehlen

D. Treiber
König-Karlstr.